

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
BEUMER Group GmbH & Co. KG Beckum	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Ergänzt am 28.09.2020	21.09.2020

BEUMER Group GmbH & Co. KG

Beckum

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**INHALTSVERZEICHNIS**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019
 Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019
 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019
 Konsolidierungskreis auf den 31. Dezember 2019
 Währungsumrechnung 2019
 Konzernanlagenverzeichnis 2019
 Neue Rechnungslegungsstandards
 Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019
 Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2019
 Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 31.12.2019	in TEUR 31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	16.	45.566	34.308
Sachanlagen	17./18.	84.584	39.848
Aktive latente Steuern	19.	12.605	8.586
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20.	4.545	4.457
Langfristige Vermögenswerte		147.300	87.199
Vorräte	21.	48.930	41.411
Vertragsvermögenswerte	22./32.	44.971	63.905
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.	140.508	162.272
Sonstige Vermögenswerte	24.	23.479	19.399
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9.258	9.096
Liquide Mittel	25.	270.149	169.725
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	5.	1.205	1.168
Kurzfristige Vermögenswerte		538.500	466.976
Summe Vermögenswerte		685.800	554.175

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 31.12.2019	in TEUR 31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	26.	84.338	81.338
Gewinnrücklagen	26.	2.667	1.948
Konzernbilanzgewinn	26.	100.282	67.849
Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen		-1.474	-2.966
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		185.813	148.169
Anteile anderer Gesellschafter	26.	227	192
Eigenkapital		186.040	148.361
Passive latente Steuern	19./27.	6.175	3.958
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.	4.127	2.835
Sonstige Rückstellungen	29.	27.500	21.208
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.	69	11
Andere langfristige Verbindlichkeiten	30.	35.391	258
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.	20.713	19.062
Langfristige Verbindlichkeiten		93.975	47.332
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.	3.855	1.694
Vertragsverbindlichkeiten	22./32.	216.149	181.747
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		92.374	91.750
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.	4.000	4.000
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.979	5.529
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		2.046	2.323
Sonstige Verbindlichkeiten	33.	80.818	67.685
Passive Rechnungsabgrenzungen		3.564	3.754
Kurzfristige Verbindlichkeiten		405.785	358.482
Summe Verbindlichkeiten		499.760	405.814
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		685.800	554.175

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 2019	in TEUR 2018	in TEUR 2017
Umsatzerlöse	7.	951.071	902.698	734.072
Umsatzkosten	8.	-759.468	-733.692	-575.958
Bruttogewinn		191.603	169.006	158.114
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.	-22.620	-19.321	-15.902
Vertriebskosten	10.	-75.008	-70.861	-71.348
Allgemeine Verwaltungskosten	11.	-35.466	-36.378	-40.311
Sonstige Erträge	12.	172	500	0
Sonstige Aufwendungen	13.	-40	-265	0
Betriebsergebnis		58.641	42.681	30.553
Wertminderung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	5.	0	-579	0
Finanzerträge	14	5.095	5.610	4.874
Finanzaufwendungen	14.	-8.361	-8.164	-6.870
Finanzergebnis		-3.266	-3.133	-1.996
Ergebnis				
aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		55.375	39.548	28.557
Ertragsteuern	15	-13.369	-8.750	-8.571
Konzern-Jahresüberschuss		42.006	30.798	19.986
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens		41.934	30.750	20.121
nicht beherrschende Anteile	72	72	48	-135
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter		41.934	30.750	20.121

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	in TEUR 2019	in TEUR 2018	in TEUR 2017
Konzern-Jahresüberschuss	42.006	30.798	19.986
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind			
unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-3.951	-4.483	6.311
unrealisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung	-1.492	-955	-1.860
Ergebnisneutrale Eigenkapitaländerung aus der Übernahme Minderheiten	0	-173	-315
Veränderungen Pensionrückstellung	-229	-462	0
Veränderungen erstmalige Anwendung IFRS 16	-2.811	0	0
Sonstiges	1.314	-83	-125
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-7.169	-6.156	4.011
Konzern-Gesamtergebnis	34.837	24.642	23.997
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	34.765	24.594	24.132
nicht beherrschende Anteile	72	48	-135
Konzern-Jahresüberschuss ohne Anteile Dritter	34.765	24.594	24.132

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019**Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung****1. Allgemeine Angaben**

Die BEUMER Group GmbH & Co. KG mit Sitz an der Oelder Str. 40 in Beckum, Deutschland, ist das Mutterunternehmen der BEUMER Gruppe (im Folgenden als "BEUMER" oder "BEUMER Gruppe" bezeichnet). Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Münster unter der Register-Nr. HRA 7620.

Der vorliegende Konzernabschluss der BEUMER Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019). Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten innerhalb der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang aufgegliedert und entsprechend erläutert. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) bzw. Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 13. März 2020 von der Geschäftsführung der BEUMER Group GmbH & Co. KG aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch die Gesellschafterversammlung der BEUMER Group GmbH & Co. KG ist für die ordentliche Gesellschafterversammlung am 18. Mai 2020 vorgesehen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die BEUMER Group GmbH & Co. KG sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die BEUMER Group GmbH & Co. KG mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind insgesamt für den Konzernabschluss unbeachtlich. Beherrschung besteht dann, und nur dann, wenn die BEUMER Group GmbH & Co. KG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Die Existenz und Auswirkung von substanziellen potentiellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Konzernunternehmen gehaltenen potentiellen Stimmrechten, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt, liegen derzeit jedoch nicht vor. Wesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden nicht gehalten.

Im Konzernabschluss werden 6 inländische (Vorjahr: 6) und 35 ausländische (Vorjahr: 35) mittelbar oder unmittelbar beherrschte Unternehmen konsolidiert.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

- Verschmelzung der Glidepath LLC auf die BEUMER Corporation mit Wirkung zum 1. Januar 2019.
- Liquidation der BEUMER Machinery (Hong Kong) Ltd mit Wirkung zum 9. Januar 2019.
- Die BEUMER Group Services B.V. wurde am 29. Oktober 2018 gegründet, und erstmalig in die Konsolidierung 2019 einbezogen.
- Mit Wirkung zum 18. Dezember 2019 wurden Anteile an der STYLOGS GmbH erworben, um eine Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen zu erlangen.

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung vorgenommen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes, des Konsolidierungskreises der BEUMER Gruppe sowie die Angaben zu Änderungen im Konsolidierungskreis sind unter Anlage 3a aufgeführt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die BEUMER Gruppe bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den 31. Dezember. Weicht der Abschlussstichtag eines Tochterunternehmens hiervon ab, wird ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember erstellt, der in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs verrechnet.

Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er im Erwerbszeitpunkt als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Bestände aus Konzernlieferungen werden um konzerninterne Zwischenergebnisse bereinigt.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. In der Bilanz sind aktive und passive latente Steuern grundsätzlich saldiert dargestellt, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und sich die latenten Steueransprüche und Steuerschulden auf Ertragssteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

4. Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung nach IAS 21 beruht auf dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung ist diejenige, die im Umfeld vorherrscht, in dem ein Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt. In der Regel ist dies die Währung, in der liquide Mittel erzeugt und verbraucht werden.

Im Konzernabschluss werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, sämtliche Posten der Bilanz der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Gesellschaften zum Marktkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen, die Aufwendungen und Erträge werden zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Angabe der verwendeten Währungskurse in der BEUMER Gruppe verweisen wir auf Anlage 3b.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei Vorliegen einer bestimmmbaren Nutzungsdauer über diese Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte beträgt zwischen zwei und zehn Jahren. Die Abschreibungsperiode für die aktivierten Entwicklungskosten beträgt je nach Produktgruppe zwischen vier bis zehn Jahre. Die Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden über den Zeitraum abgeschrieben, der ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer entspricht und der durchschnittlich zwischen zwei und zehn Jahren liegt. Die planmäßigen Abschreibungen der Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden entsprechend ihrer Verwendung in den entsprechenden Funktionsbereichen erfasst.

Soweit es sich um Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer handelt, erfolgt keine planmäßige Abschreibung. Stattdessen ist regelmäßig, mindestens jährlich, ein Wertminderungstest durchzuführen, bei Vorliegen von Anzeichen für nachhaltige Wertminderungen entsprechend früher.

Immaterielle Vermögenswerte - mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten - werden regelmäßig zum Zeitpunkt der Vollabschreibung als Abgang behandelt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und -soweit abnutzbarer Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen und ggf. Wertminderungen bewertet. Bewegliche Anlagegüter werden jeweils linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen bei den Gebäuden 20 bis 50 Jahre. Bei den übrigen Sachanlagen werden Nutzungsdauern zwischen zwei und 20 Jahren angesetzt.

Wertminderungen

Bei dem jährlichen bzw. bei Vorliegen von Anzeichen situationsabhängig durchzuführenden Wertminderungstest wird dem Buchwert der erzielbare Betrag ("Recoverable amount"), der den höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten repräsentiert, gegenübergestellt. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts wird der Barwert der künftigen Cashflows, der aus der fortgesetzten Nutzung des entsprechenden Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ("Cash generating unit") und dem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet wird, zugrunde gelegt. Soweit der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, ist die eingetretene Wertminderung erfolgswirksam zu erfassen. Zu späteren Zeitpunkten ggf. eintretende Werterhöhungen sind, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung - maximal bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten - entsprechend zu berücksichtigen. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests wird bei der Ermittlung des Nutzungswerts auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von jeweils fünf Jahren abdeckt, zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für

die Bestimmung des Endwerts basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Marktsegments. Den zu ermittelnden Nutzungswerten werden Diskontierungszinssätze zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Ihre Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag. Finanzinstrumente umfassen nach IFRS originäre Finanzinstrumente (bei BEUMER z. B. Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte, liquide Mittel und Verbindlichkeiten) und derivative Finanzinstrumente (z. B. Swaps und Devisentermingeschäfte).

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments gibt nach IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z. B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz). Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z. B. Optionspreismodellen, ermittelt.

Das Management bestimmt die Klassifizierung entsprechend dem jeweiligen Erwerbzweck in nachstehende Kategorien gemäß IFRS 9:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments wird dies mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen. Transaktionskosten werden mit einbezogen, sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft wurden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Die daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Die Bewertung der Finanzinstrumente, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Nennwerten, die aufgrund ihrer Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten bzw. Vermögenswerte besitzen feste oder bestimmbare Zahlungen und sind nicht in einem aktiven Markt notiert. Diese werden nach der erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, wenn diese ausgebucht oder wertgemindert werden sowie über Amortisierung sich verringern.

Erwarteten Ausfallrisiken wird durch Vornahme von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Wertminderungen für zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen werden im Falle einer dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die zugrundeliegenden Rechte bzw. Verpflichtungen erloschen sind oder übertragen wurden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Originäre Finanzinstrumente

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihren Nominalwerten bilanziert, soweit diese aufgrund ihrer Fälligkeit den Zeitwerten entsprechen. Für erwartete Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Wertberichtigungen erfolgen grundsätzlich, wenn objektive Hinweise auf eine erwartete Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter anderem aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten von Schuldnern, drohenden Ausfällen oder Zahlungsverzögerungen sowie Zahlungszugeständnissen seitens BEUMER vorliegen. Diese Beurteilung erfolgt durch den einzelnen Portfolioverantwortlichen. Unverzinsliche Forderungen, mit deren Eingang nicht innerhalb der üblichen Zahlungsfristen (in der Regel ein Jahr) zu rechnen ist, werden mit einem fristenadäquaten Marktzinssatz diskontiert.

Bei Fertigungsaufträgen wird aufgrund der kundenspezifischen Fertigung gemäß IFRS 15.35 (c) ein Vermögenswert erstellt, der grundsätzlich keine alternative Nutzungsmöglichkeit für die BEUMER-Gruppe aufweist - u. a. aufgrund der vertraglichen

Beschränkungen (IFRS 15.36) - und mit dem Rechtsanspruch auf Vergütung erbrachter Leistungen die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, erbracht sind.

Liquide Mittel

Bei Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Veränderungen des Zeitwerts werden im Wertpapierergebnis erfasst. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen der Position "Liquide Mittel" in der Bilanz.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich bei der Zugangsbewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt; Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die BEUMER Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente wie z. B. Swaps und Devisentermingeschäfte ein. Nach IFRS 9 sind alle derivativen Finanzinstrumente entweder als Vermögenswert oder als Schuld mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten in die Bilanz aufzunehmen. Ist ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen und dokumentiert, ist die Bildung von Bewertungseinheiten (Hedge Accounting) möglich.

Beim Hedge Accounting hängt die bilanzielle Berücksichtigung der Marktwertänderungen der Derivate von der Art des Hedge ab. Handelt es sich um die Absicherung künftiger Zahlungsmittelflüsse (Cashflow Hedge), werden die Marktwertänderungen des effektiven Teils des Derivats zunächst gesondert im Eigenkapital gebucht und erst erfolgswirksam aufgelöst, wenn das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil eines Hedge wird sofort erfolgswirksam erfasst. Marktwertänderungen des Derivats werden bei Absicherung gegen Marktwertänderungen von Bilanzposten (Fair Value Hedge) zusammen mit den Marktwertänderungen des bilanzierten Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

Die Anwendung von Hedge Accounting wird eingestellt, wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet bzw. ausgeübt wird oder sich nicht länger für eine solche Bilanzierung qualifiziert. Zu diesem Zeitpunkt werden beim Cashflow Hedge alle kumulierten Gewinne und Verluste des Sicherungsinstruments, die im Eigenkapital erfasst wurden, dort beibehalten, bis die geplante Transaktion eintritt. Falls von einer abgesicherten Transaktion nicht länger erwartet wird, dass sie eintritt, wird der Saldo aus kumulierten Gewinnen oder Verlusten, die im Eigenkapital ausgewiesen wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten aktiviert. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt die Aktivierung mit den produktionsbezogenen Vollkosten, d. h. neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden auch die direkt zurechenbaren Anteile der produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten und der produktionsbezogenen Verwaltungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie Verwertungsrisiken aus der Abschätzung realisierbarer Verkaufspreise werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Leasingverhältnisse

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 erfolgte die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen.

Die erstmalige Anwendung erfolgte nach der modifiziert retrospektiven Methode und führte zu einer Erhöhung der Nutzungsrechte über EUR 36,6 Mio. sowie der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 39,4 Mio. Eine Anpassung des Vergleichszeitraums war nicht erforderlich.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen sowie ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden über versicherungsmathematische Methoden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") ermittelt. Dabei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten soweit vereinbart berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern

Die nach IAS 12 ermittelten latenten Steuern werden in gesonderten Positionen der Bilanz ausgewiesen. Sie spiegeln künftige Steuererminder- oder Steuer Mehrbelastungen wider, die sich aus temporären Differenzen zwischen der Konzern-Bilanz und steuerlichen Wertansätzen ergeben. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern werden unter Verwendung des Steuersatzes berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zum voraussichtlichen Ausgleichszeitpunkt der temporären Differenzen maßgebend sein wird. Im Ausland werden dafür landesspezifische Steuersätze verwendet. Aktive latente Steuern werden wertberichtigt, wenn mit einer ausreichend hohen Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass nicht die gesamten aktivischen Steuerlatenzen durch steuerliche Gewinne in der Zukunft genutzt werden können oder die Nutzung zeitlich befristet ist.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag gebildet, wenn die BEUMER Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Der Rückstellungsbetrag entspricht der bestmöglichen Schätzung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags, um die Verpflichtung am Bilanzstichtag auszugleichen. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere die Gewährleistungsverpflichtungen der BEUMER Gruppe sowie Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

Realisierung von Umsätzen und Erträgen

Umsatzerlöse, Zinserträge sowie sonstige betriebliche Erträge werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden stattgefunden und dieser die Verfügungsgewalt erlangt hat. Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe ausgewiesen. Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatte ausgewiesen.

Bei langfristiger Auftragsfertigung werden die Umsätze entsprechend dem Erreichen vertraglich vereinbarter Meilensteine (keine Teilabnahmen) bzw. dem Leistungsfortschritt nach der inputbasierten Methode erfasst, soweit die Kriterien einer zeitraumbezogenen Erfüllung der Leistungsverpflichtung nach IFRS 15.35 erfüllt sind. Entsprechend erfolgt der Ansatz von Vertragsvermögenswerten in der Bilanz.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für selbstentwickelte künftige Produkte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für BEUMER mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Voraussetzungen nach IAS 38 erfüllt sind. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Produktionsbeginn über die jeweils vorgesehene Produktlaufzeit.

Forschungskosten, Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, der konzerneinheitlichen Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, sodass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im folgenden Jahr auszugehen ist.

6. Neue Rechnungslegungsstandards

Das IASB hat unter anderem die in Anlage 3d beigefügten Rechnungslegungsstandards herausgegeben, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und von BEUMER auch nicht vorzeitig angewendet werden. Standards, die in der Übersicht nicht angeführt sind, sind für BEUMER von untergeordneter Bedeutung.

Angewendete neue und überarbeitete IFRS zum 1. Januar 2019

Die BEUMER Group wendet seit dem 1. Januar 2019 den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 (Leasingverhältnisse) an. IFRS 16 unterscheidet Leasinggegenstände nicht mehr in „Operating-“ oder „Finanzierungsleasing“, sondern behandelt alle Leasinggegenstände einheitlich in ähnlicher Weise wie Finanzierungsleasing.

Eine Leasingverbindlichkeit wird zu Beginn jedes Leasingverhältnisses erfasst, einschließlich derer die zuvor als Operating-Leasing eingestuft waren. Die Höhe der Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der zukünftigen Zahlungen im Rahmen des Leasingverhältnisses berechnet. Die zukünftigen Zahlungen werden länderbezogen mit einem durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz i.H.v. 6,7 % abgezinst.

Die Erfassung der Nutzungsrechte erfolgt zu Anschaffungskosten. Diese umfassen im Rahmen der erstmaligen Bewertung die entsprechende Leasingverbindlichkeit, die Leasingraten, die zu oder vor Beginn des Leasingverhältnisses geleistet werden, anfängliche direkte Kosten sowie jegliche Kosten, die bei Beendigung des Leasingverhältnisses anfallen (Wiederherstellungs- oder Abbruchkosten).

Leasingzahlungen, die in Übereinstimmung mit IFRS 16 nicht aktiviert wurden, sind in den betrieblichen Aufwendungen der Periode enthalten. Hierbei handelt es sich um kurzfristige (weniger als ein Jahr) und geringwertige Leasingverhältnisse, sowie variable Leasingzahlungen, die nicht auf einem Index basieren.

Unter der modifiziert retrospektiven Methode wurden Vorjahresvergleichszahlen nicht angepasst. Der kumulative Effekt aus der Erstanwendung des IFRS wurde als Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte zum Zeitpunkt der Erstanwendung erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf kundenspezifische Fertigungsaufträge. Darüber hinaus sind hier Umsätze aus Ersatzteilgeschäft und Serviceleistungen enthalten.

Die BEUMER Gruppe wird als eine Geschäftseinheit auf dem Gebiet der Intralogistik gesteuert. Vertreter einzelner Geschäftsbereiche können nicht autark agieren, d.h. die Ressourcenallokation erfolgt im Wesentlichen durch die Konzernleitung. Sie entscheidet und handelt gesamtverantwortlich für die BEUMER Gruppe. Die primären Steuerungsgrößen, die hierfür seitens des internen Berichtswesens

zur Verfügung gestellt werden, sind Umsatzerlöse, Ergebnis vor Ertragsteuern sowie Personalkapazitäten. Faktisch stellt die BEUMER Gruppe somit ein „Einsegment-Unternehmen“ dar.

Die Zuordnung von Umsätzen zu geographischen Regionen erfolgt auf Basis des Bestimmungslands des verkauften Produkts bzw. der erbrachten Dienstleistung. Die langfristigen Vermögenswerte wurden auf Basis des Sitzlands der jeweiligen Gesellschaft regional verortet. Derzeit existieren keine Kunden, mit denen wesentliche Teile der Umsatzerlöse erzielt werden.

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern dargestellt:

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Umsatzerlöse	951.071	100,0%	902.698	100,0%
davon:				
Produktgeschäft	94.821	10,0%	0	0,0%
Fördern und Verladen (Produkte)	0	0,0%	22.269	2,5%
Palettieren und Verpacken (Produkte)	0	0,0%	64.409	7,1%
Fördern und Verladen (Systeme)	16.796	1,8%	41.878	4,6%
Sortier- und Verteiltechnik (Flughäfen)	229.939	24,2%	270.726	30,0%
Sortier- und Verteiltechnik (Logistik)	327.555	34,4%	243.128	26,9%
Customer Support	277.910	29,3%	258.614	28,7%
Sonstiges	4.050	0,4%	1.674	0,2%
	951.071	100,0%	902.698	100,0%

In 2019 wurden die Geschäftsfelder „Fördern und Verladen (Produkte) und Palettieren und Verpacken (Produkte) unter „Produktgeschäft“ zusammengefasst.

8. Umsatzkosten

In den Kosten der Umsatzerlöse werden nachfolgende Aufwendungen ausgewiesen:

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Kosten der Umsatzerlöse	-759.468	-79,9%	-733.692	-81,3%
davon:				
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	-531.392	70,0%	-527.159	71,8%
Personalkosten	-211.773	27,9%	-198.548	27,1%
Abschreibungen	-13.673	1,8%	-5.346	0,7%
Veränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.630	0,3%	-2.639	0,4%
	-759.468	100,0%	-733.692	100,0%

9. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungskosten ist nachfolgend dargestellt:

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-22.620	-2,4%	-19.321	-2,1%
davon:				
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-18.920	100,0%	-16.683	100,0%
Aktivierung von Entwicklungskosten	116	0,6%	1.699	10,2%
Abschreibungen auf akt. Entwicklungskosten	-3.816	20,2%	-4.337	26,0%
GuV-Ausweis	-22.620	-2,4%	-19.321	-2,1%

Die Aktivierungsquote als Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 0,6% nach 10,2 % im Vorjahr.

10. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten umfassen Kosten für Werbe- und Marketingaktivitäten, Provisionen sowie Personal- und Sachkosten des Vertriebsbereichs.

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Vertriebskosten	-75.008	-7,9%	-70.861	-7,8%
davon:				
Personalkosten	-47.876	63,9%	-46.026	65,0%
Abschreibungen	-2.342	3,1%	-2.166	3,1%
Übrige	-24.790	33,0%	-22.669	31,9%
	-75.008	100,0%	-70.861	100,0%

Die Vertriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.147 erhöht.

11. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Personal- und Sachkosten der Verwaltung einschließlich Abschreibungen.

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Allgemeine Verwaltungskosten	-35.466	-3,9%	-36.378	-4,0%
davon:				
Personalkosten	-25.452	71,8%	-23.085	63,5%
Abschreibungen	-1.573	4,4%	-925	2,5%
Übrige	-8.441	23,8%	-12.368	34,0%
	-35.466	100,0%	-36.378	100,0%

12. Sonstige Erträge

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige betriebliche Erträge	172	0,1%	500	0,1%
davon:				
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	91	52,9%	500	0,0%
Zuschüsse	63	36,6%	0	0,0%
Sonstiges	18	10,5%	0	0,0%
	172	100,0%	500	0,0%

13. Sonstige Aufwendungen

Der Ausweis in den Bereichen Umsatzkosten und andere Funktionskosten wurde vorrangig berücksichtigt.

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40	0,0%	-265	0,0%
davon:				
Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-25	62,5%	0	0,0%
Gebühren	-15	37,5%	0	0,0%
IT-Kosten	0	0,0%	-204	77,0%
Sonstiges	0	0,0%	-61	23,0%
	-40	100,0%	-265	100,0%

14. Finanzergebnis

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen erfolgt der Ausweis von folgenden Erträgen:

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Zinsen und ähnliche Erträge	5.095	0,5%	5.610	0,6%
davon:				
Zinserträge Banken	1.468	28,8%	970	17,3%
Zinserträge von nahestehenden Personen und Gesellschaften	93	1,8%	267	4,8%
Kursgewinne unrealisiert	344	6,8%	612	10,9%
Kursgewinne realisiert	2.747	53,9%	3.687	65,7%
Übrige Zinserträge	443	8,7%	74	1,3%
	5.095	100,0%	5.610	100,0%

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.361	-0,9%	-8.164	-0,9%
davon:				
Zinsaufwendungen Banken	-577	6,9%	-377	4,6%
Zinsaufwendungen Gesellschafter	-1.441	17,2%	-1.236	15,1%
Zinsaufwand aus der Diskontierung	-137	1,6%	-202	2,5%
Avalprovisionen	-1.239	14,8%	-581	7,1 %
Kursverluste - unrealisiert	-1.098	13,1%	-659	8,1%
Kursverluste - realisiert	-2.941	35,2%	-4.477	54,8%
Übriger Zinsaufwand	-928	11,2%	-632	7,8%
	-8.361	100,0%	-8.164	100,0%

15. Ertragsteuern

Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze liegen zwischen 0 % und 34 %.

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um EUR 1,0 Mio. höher (Vorjahr: EUR 0,8 Mio. höher) als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten Konzernsteuersatzes von 22,5 % (Vorjahr: 20,1 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte. Der zusammengefasste Konzernsteuersatz ergibt sich i. W. aus der Gewerbesteuer.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Theoretischer Steueraufwand	-12.384	22,5%	-7.935	20,1%
Aperiodische Steueraufwendungen (-) bzw. -erträge (+)	-846		95	
Nicht als latente Steuern gebuchte genutzte Verluste	1.366		949	
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf stl. Verlustvorträge	-478		-633	
Andere steuerfreie Erträge	190		74	
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-768		-203	
Steuerliche Sonderbilanzen / Sondervergütungen GS	-571		-640	
Steuereffekt aus Bewertungsänderungen im Steuersatz	436		-82	
Quellensteuer	-418		-430	
Übrige Effekte	104		55	
Effektiver Steueraufwand gem. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-13.369	24,2%	-8.750	22,1%

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

16. Immaterielle Vermögenswerte

Die Zugänge der Anschaffungs- und Herstellungskosten der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von EUR 19,9 Mio. (Vorjahr: EUR 11,7 Mio.) enthalten keine aktivierten Fremdkapitalkosten. Wir verweisen hier auf den Konzernanlagenverzeichnis (Anlage 3c).

Wertminderungen im Bereich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

Bei den aktivierten Entwicklungskosten werden Wertminderungstests fallweise, d. h. bei Vorliegen entsprechender Anzeichen, durchgeführt. Im Geschäftsjahr haben sich derartige Anzeichen nicht gezeigt. Vorhandene Wertminderungen werden in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Beurteilung von Wertberichtigungen resultiert aus reduzierten Cashflow-Prognosen bzw. marktbedingten Anpassungen der Kapitalkostensätze. Die Prämissen werden unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten und künftiger Markterwartungen angepasst, was zu entsprechend geringeren Nutzungswerten führen kann.

17. Sachanlagen

Bei den Sachanlagen werden Wertminderungstests fallweise, d.h. bei Vorliegen entsprechender Anzeichen, durchgeführt. Im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr haben sich derartige Anzeichen nicht gezeigt.

Die entsprechenden Wertminderungen/Abschreibungen auf Sachanlagen werden in den entsprechenden Funktionskosten ausgewiesen.

Die Zugänge der Anschaffungskosten für Sachanlagevermögen betragen EUR 60,8 Mio. (Vorjahr: EUR 17,6 Mio.) und resultierten in Höhe von 47 Mio. EUR aus der Implementierung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16.

Insgesamt wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 13,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.), einschließlich EUR 7,3 Mio. aus der Implementierung des IFRS 16, auf Sachanlagen gebucht. Wir verweisen auch hier auf den Konzernanlagespiegel (Anlage 3c).

Das Sachanlagevermögen ist weiterhin nicht grundpfandrechtlich besichert. Per 31. Dezember 2019 bestanden keine wesentlichen, vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen (wie im Vorjahr).

18. Leasing

Mit der Implementierung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 wurden die folgenden Nutzungsrechte als Finanzierungsleasing eingestuft:

	Nutzungsrecht			Gesamt	Verbindlichkeit Gesamt
	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Ausrüstung		
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
01.01.2019	35.028	0	1.530	36.558	39.369
+ Zugänge	9.370	191	950	10.511	10.427
- Abgänge	0	0	0	0	0
- Abschreibung	6.303	56	912	7.271	0
- Rückzahlung	0	0	0	0	6.992

	Nutzungsrecht			Verbindlichkeit	
	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Ausrüstung	Gesamt	Gesamt
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
31.12.2019	38.095	135	1.568	39.798	42.804
Zinsverbindlichkeit					1.206
Leasingzahlung					8.202

19. Aktive und Passive latente Steuern

Zu den bilanzierten latenten Steuern machen wir die folgenden Angaben:

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Aktive latente Steuern	12.605	1,8%	8.586	1,5%
Passive latente Steuer	-6.175	0,6%	-3.958	0,7%
Latente Steuern	6.430		4.628	
	Aktive lat. Steuer	Passive lat. Steuer	Aktive lat. Steuer	Passive lat. Steuer
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	189	-2.751	227	-1.383
Sachanlagen	70	-2.823	1.427	-1.118
Sonstige langfristige Vermögenswerte	231	0	114	0
Vorräte	724	-3.208	597	-2.110
Vertragsvermögenswerte	5.497	-498	4.073	-587
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	122	54	66	162
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpfl.	1.876	-83	1.836	0
Sonstige Rückstellungen	3.746	0	60	0
Übrige Verbindlichkeiten	3.246	0	2.271	0
Verlustvorträge	5.501	82	6.144	0
Bruttowert	21.202	-9.227	16.815	-5.036
Wertberichtigungen	-6.449	0	-7.215	0
	1.097	190	0	0
Saldierung	-3.245	2.862	-1.014	1.078
Bilanzansatz	12.605	-6.175	8.586	-3.958

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen, fristenkongruent sind und das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat.

Die steuerlichen Verlustvorträge in der BEUMER Gruppe von EUR 5,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,1 Mio.) können grundsätzlich in die Folgejahre vorgetragen werden. Von den steuerlichen Verlustvorträgen werden ca. EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.) als nicht nutzbar eingeschätzt.

Aufgrund mangelnder Werthaltigkeit wurden EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im lfd. Geschäftsjahr ebenfalls wertberichtigt. Die Wertberichtigung der steuerlichen Verlustvorträge sowie die Inanspruchnahme der nutzbaren Verlustvorträge ist in der Steuerüberleitung enthalten (vgl. Pos. 15).

20. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Langfristiges Vermögen untergliedert sich wie folgt:

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.545	0,7%	4.457	0,8%
davon:				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	4.035	88,8%	4.265	95,7%
Andere langfr. Forderungen	510	11,2%	192	4,3%
	4.545	100,0%	4.457	100,0%

21. Vorräte

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Vorräte	48.930	8,8%	41.411	7,5%
davon:				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.006	55,3%	21.705	52,5%
Unfertige Erzeugnisse	15.094	30,8%	9.461	22,8%

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.830	14,0%	10.245	24,7%
	48.930	100,0%	41.411	100,0%

Die berücksichtigten Wertminderungen bei Vorräten betragen EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.).

22. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die aktivisch ausgewiesenen Fertigungsaufträge saldiert mit den darauf entfallenden Zahlungen auf Teilrechnungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Fertigungsaufträge	44.971	8,1%	63.905	11,5%
davon:				
Angefallene Auftragskosten	317.770		383.760	
Ausgewiesene Gewinne abzüglich Risikobewertung dem Kunden berechnet	23.043		34.561	
	-295.842		-354.416	
Vertragsvermögenswerte aus Fertigungsaufträgen	44.971		63.905	

Passivisch erfolgt der Ausweis von erhaltenen Anzahlungen, wovon die entfallenden Leistungen abgesetzt werden.

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Vertragsverbindlichkeiten	-216.149	31,5%	-181.747	32,8%
davon:				
Angefallene Auftragskosten	635.398		741.721	
Ausgewiesene Gewinne abzüglich Risikobewertung dem Kunden berechnet	77.908		89.420	
	-929.455		-1.012.888	
Vertragsverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-216.149		-181.747	

In Höhe von netto EUR 171 Mio. (Vorjahr: EUR 118 Mio.) erbringen die Fertigungsaufträge einen positiven Beitrag zur Finanzierung der BEUMER Gruppe.

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.508	20,4%	162.272	29,3%
davon:				
Bruttobuchwert	146.041	100,0%	166.823	100,0%
Wertberichtigungen	-5.533	-3,8%	-4.551	-2,7%
Nettobuchwert	140.508	96,2%	162.272	97,3%

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

	2019	2018
	T-EUR	T-EUR
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	-4.551	-3.227
Inanspruchnahme	208	157
Nettozuführung/-auflösung	-1.190	-1.481
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	-5.533	-4.551

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Weder überfällig noch wertberichtigt:	91.378	65,0%	134.397	82,8%
In den folgenden Zeiträumen überfällig:				
bis 90 Tage	38.186	27,2%	21.809	13,4%
über 90 Tage	16.477	11,7%	10.617	6,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Brutto -	146.041	104,0%	166.823	102,8%
Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	-5.533	-3,9%	-4.551	-2,8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.508	100,0%	162.272	100,0%

Angaben zu dem Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind darüber hinaus unter Position 37 zu finden.

24. Sonstige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Steuererstattungen, kurzfristigen Finanzderivaten aus Hedging-Geschäften sowie weitere, nicht anderen Positionen zuzuordnende Vermögenswerte.

25. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Hierbei handelt es sich um Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Geldmarktfonds, welche die Kriterien für Zahlungsmitteläquivalente erfüllen. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel TEUR 270.149 (Vorjahr: TEUR 169.725).

26. Zusätzliche Angaben zum Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Konzernmuttergesellschaft wurden zu Lasten der Rücklagen von TEUR 81.338 um TEUR 3.000 auf TEUR 84.338 erhöht. Die Kapitalanteile der Kommanditisten in Höhe von TEUR 84.338 sind voll eingezahlt.

In den Gewinnrücklagen sind enthalten:

Die in den früheren Geschäftsjahren im Konzern eingestellten Beträge. Diese betreffen Kapitalerhöhungen aus Eigenmitteln als Erhöhung des Reservefonds der Muttergesellschaft aus dem laufenden Bilanzgewinn sowie Zuführungen in gesetzlich gebundene Rücklagen bei Tochtergesellschaften.

Im Konzernbilanzgewinn sind enthalten:

Nicht ausgeschüttete und vorgetragene Jahresüberschüsse der Vorjahre sowie die Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Konzerns des laufenden Jahres abzüglich des nicht auf beherrschte Anteile entfallenden Ergebnisses.

Außerdem werden hier die übrigen ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Hierzu zählen unter anderem die Wertänderungen aus der Bilanzierung des effektiven Hedge Accounting.

Unter dem Posten "Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen" sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung des Eigenkapitals von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen.

Die nicht beherrschten Anteile enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital bei zwei Konzerngesellschaften.

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wird als eigener Abschlussbestandteil gesondert dargestellt.

27. Passive latente Steuern

Wir verweisen hier auf unsere Ausführung unter Pos. 19.

28. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

BEUMER hat in der Vergangenheit vereinzelt Pensionszusagen in Deutschland erteilt.

Die Pensionsverpflichtungen werden über versicherungsmathematische Methoden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") ermittelt. Dabei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden ergebnisneutral erfasst.

Bei den ähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um Personalrückstellungen für Altersteilzeit sowie Lebensarbeitszeitkonten. Die Verrechnung von Planvermögen, welches aus mündelsicheren Anlagen besteht, erfolgte mit den korrespondierenden Verpflichtungen.

Es werden die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. K. Heubeck zugrunde gelegt. Es werden laufzeitadäquate Rechnungszinsfüße von ca. 0,1 % bis 1,3 % bei einer durchschnittlichen Gehaltssteigerung, soweit vereinbart, von 2,00 % p. a. unterstellt. Eine Rentendynamik von 1,75 % wurde prognostiziert. Die Ermittlung erfolgte nach der "projected unit credit method".

Der Zeitwert des verrechneten Planvermögens für das Lebensarbeitszeitkonto und die Altersteilzeit belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2019 auf TEUR 3.372 (Vorjahr: TEUR 3.799) und ist mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.041 (Vorjahr: TEUR 4.296) saldiert worden.

Der laufende Personalaufwand für Pensionsleistungen und ähnliche Verpflichtungen beträgt TEUR 784 (Vorjahr: TEUR 556). Im Finanzergebnis wurden Zinsaufwendungen von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 69) berücksichtigt.

29. Sonstige Rückstellungen

In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche enthalten.

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Sonstige Rückstellungen	27.500	4,0%	21.208	4,5%
	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Stand am 01.01.	-18.978	-2.230	-16.324	-6.656
Inanspruchnahme	8.539	129	5.459	2.817
Auflösung	2.343	1.119	2.117	2.851
Zuführung	-14.239	-4.108	-10.210	-1.218
Währungsunterschiede	-64	-11	-20	-24
Stand am 31.12.	-22.399	-5.101	-18.978	-2.230
Summe Sonstige Rückstellungen 31.12.	-27.500		-21.208	

30. Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019		31.12.2018	
	T-EUR		T-EUR	
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-69	0,2%	11	0,6%
Andere langfristige Finanzschulden (Im Wesentlichen IFRS 16)	-35.391	90,0%	258	13,1%
davon: 35.082 Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16				
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.855	9,8%	1.694	86,3%
Finanzschulden	-39.315	100,0%	1.963	100,0%

Für die o.g. kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fälligkeiten von 2020 bis 2021) gilt ein durchschnittlicher Zinssatz von 9,0 % p.a. Eine liquide Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist nicht gegeben.

Der Anstieg der „Anderen langfristigen Finanzschulden“ resultiert in Höhe von EUR 35,1 Mio. auf die Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019.

31. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten, die lt. Gesellschaftsvertrag mit 7 % p. a. verzinst werden; diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	T-EUR	T-EUR
Langfristige Verbindlichkeiten	-20.713	-19.062
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.000	-4.000
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-24.713	-23.062

32. Erhaltene Anzahlungen auf Fertigungsaufträge

Wir verweisen hier auf unsere Ausführung unter Pos. 22.

33. Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden kurzfristige Leasingverbindlichkeiten i.H.v. EUR 7,7 Mio. aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 sowie Umsatzsteuerverpflichtungen und kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Personal ausgewiesen.

Sonstige Erläuterungen**34. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Haftungsverhältnisse bestanden zum Stichtag nicht.

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Stichtag aus Mietverträgen mit nahestehenden Gesellschaften in Höhe von ca. EUR 0,1 Mio. jährlich.

35. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gesellschaften der BEUMER Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt oder Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet oder geltend gemacht werden (z. B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der BEUMER Gruppe ergeben.

36. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien und Klassen**

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Ausleihungen, der Forderungen gegen Beteiligungen, der Darlehensforderungen, der Zinsforderungen, der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Zahlungsmittel, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel, der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, der Zinsabgrenzung sowie der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa den Buchwerten. Der Grund hierfür ist vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente.

Die Finanzinstrumente innerhalb der Kategorien "Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden" werden mit dem Marktwert bewertet und bilanziert.

Die der Bewertungskategorie „Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordneten Zinsen aus Verbindlichkeiten sind vollständig im Finanzergebnis erfasst Die der Bewertungskategorie „Ausleihungen und Forderungen“ zugeordneten Wertberichtigungen auf Forderungen wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Fair-Value-Hierarchie nach Klassen

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair-Value-Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13.72 ff wie folgt definiert:

- Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente
- Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen
- Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen

37. Management von Finanzrisiken

Grundsätze des Risikomanagements

Die BEUMER Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, insbesondere Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber auch aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie die Anlage liquider Mittel oder der Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäfts, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkursrisiken und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risikosteuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich deutsche und internationale Banken von erstklassiger Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt in der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von BEUMER großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

BEUMER betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Betragsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert.

Kreditrisiken

BEUMER ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlusts, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat bereits vor mehreren Jahren konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. BEUMER führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen, neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen, auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens BEUMER sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden. Das Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steuert BEUMER auf Basis interner Richtlinien. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Durch kontinuierliche Portfolioanalysen wird eine rechtzeitige Identifikation und Bewertung von Risikokonzentrationen sichergestellt. Im Einzelnen war kein Kunde für mehr als 5 % (Vorjahr: 5 %) des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potenzieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Akkreditive, Aval Besicherung auf geleistete Lieferantenzahlungen, Garantien von Kreditinstituten sowie teilweise verlängerte Eigentumsvorbehalte. Für die überfälligen und die einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hält BEUMER überwiegend Sicherheiten. Diese beinhalten ebenfalls im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien sowie verlängerte Eigentumsvorbehalte. Im Geschäftsjahr 2018 sind Sicherheiten nur in unwesentlichem Umfang in Anspruch genommen worden.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die BEUMER Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Ein geringer Teil der liquiden Mittel besteht aus Positionen, die mindestens ein Rating von A- (gemäß der Klassifizierung von Standard & Poor's) aufweisen.

Derivative Finanzinstrumente werden zu Risikomanagementzwecken abgeschlossen. Sie werden entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwert. Kontrahenten sind nahezu ausschließlich international tätige Kreditinstitute.

Liquiditätsrisiken

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die BEUMER Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt. Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (vgl. Ziffer 30) und liquiden Mitteln (vgl. Ziffer 25) dient diesen Zielen ebenso wie das internationale Cash-Management. Der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert.

Währungsrisiken

Der internationale Zuschnitt der geschäftlichen Aktivitäten der BEUMER Gruppe hat zur Folge, dass sie Währungsrisiken ausgesetzt sind. Diese resultieren zum überwiegenden Teil aus der operativen Tätigkeit, aber auch aus Finanzierungsmaßnahmen und Investitionen. Wechselkursschwankungen können daher zu unerwünschten und nicht prognostizierbaren Ergebnis- und Cashflow-Volatilitäten führen. Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt BEUMER ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt. Operative Transaktionsrisiken ergaben sich klassischerweise dann, wenn sich die Währung der Umsatzrealisation von der Währung der Kostenrealisation unterscheidet. Bei BEUMER entstehen Wechselkursrisiken im Wesentlichen in den Währungen US-Dollar jeweils gegenüber der Berichtswährung EUR.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Markteinschätzung eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die BEUMER Gruppe einerseits vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, andererseits aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der BEUMER Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Neben den transaktionsbezogenen Währungsrisiken ergeben sich auch Translationsrisiken aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums. Im Rahmen der Konsolidierung werden die Bilanzpositionen aus der lokalen Berichtswährung der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung der BEUMER Gruppe, den Euro, umgerechnet.

Wechselkursschwankungen können hier zu Wertänderungen führen, die im Eigenkapital der BEUMER Gruppe erfasst werden. Diese langfristig bestehenden Effekte werden zwar kontinuierlich ermittelt und analysiert, im Allgemeinen aber nicht kursgesichert, da die Positionen dauerhafter Natur sind.

Zinsrisiken

Grundsätzlich ist BEUMER Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese können sich einerseits aus Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben, andererseits aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf operative und strategische Liquiditätspositionen. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgen für die BEUMER Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis überwacht.

Rohstoffpreisrisiken

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist BEUMER Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend. Auf einen Ausweis von Risikokennziffern wird in diesem Zusammenhang daher verzichtet.

38. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Bei BEUMER werden Finanzderivate zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt (vgl. Ziffer 5). Devisensicherungsgeschäfte dienen der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten und von geplanten zukünftigen Transaktionen. Mögliche Nettingpositionen werden dabei jeweils berücksichtigt. Zinsderivate dienen der Absicherung der Zinsänderungsrisiken von Aktiv- und Passivpositionen.

Ein Teil der Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte und sonstigen Devisensicherungsinstrumente wurde im Rahmen des Hedge Accounting als Cashflow Hedge bilanziert. Hierbei werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis 2020 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Laufzeiten im Wesentlichen zwölf, jedoch nicht mehr als 18 Monate betragen, abgesichert. Die Ergebniswirkung der Absicherungen für die operativen Fremdwährungszahlungsströme tritt somit im Wesentlichen im folgenden Geschäftsjahr ein. Zum Bilanzstichtag betragen die im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen nach Steuern EUR -3,9 Mio. (Vorjahr: EUR -4,5 Mio.). Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR +0,0 Mio.) Ineffektivitäten aus Cashflow Hedges mit Optionsgeschäften (Zeitwertanteil), die ertragswirksam erfasst wurden.

Die folgende Tabelle enthält sowohl Derivate, bei denen Hedge Accounting angewendet wurde, als auch Derivate, bei denen auf die Anwendung von Hedge Accounting nach IFRS 9 verzichtet wurde. Die derivativen Finanzinstrumente sind mit folgenden Marktwerten, die zugleich den Buchwerten entsprechen, in der Bilanz erfasst:

	31.12.2019		31.12.2018	
	Marktwert Aktiva	Marktwert Passiva	Marktwert Aktiva	Marktwert Passiva
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sicherungsderivate (erfolgswirksam)	0	0	0	0
Sicherungsderivate (erfolgsneutral)	1.517	-4.911	1.812	-748
Gesamt	1.517	-4.911	1.812	-748

39. Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts- sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert; ihr Einfluss auf den Finanzmittelbestand wird - wie der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand - gesondert gezeigt.

Die Kapitalflussrechnung ist gesondert in der Anlage 4 dargestellt.

40. Personalaufwand und Mitarbeiter

Die konzernweiten Personalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2019		2018	
	T-EUR		T-EUR	
Personalkosten	291.618		-271.381	
davon:				
Löhne und Gehälter	-246.670	84,6%	-226.640	83,5%
Sozialversicherung	-30.749	10,5%	-28.867	10,6%
Übrige Personalkosten (Pensionen usw.)	-14.199	4,9%	-15.874	5,8%
	-291.618	100,0%	-271.381	100,0%

Der in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Personalaufwand des Berichtsjahrs beträgt EUR 291,6 Mio. (Vorjahr: EUR 271,4 Mio.).

	2019	2018
	T-EUR	T-EUR
Mitarbeiter (Quartalsdurchschnitt)	4.414	4.279

41. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich in Betracht; die Mitglieder des Beirates, die Mitglieder der Familien BEUMER, die Mitglieder der Konzernleitung sowie Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

Die wesentlichen Beziehungen der Mitglieder des Beirates sowie der Mitglieder der Familien BEUMER mit der BEUMER Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	2019	2018
	T-EUR	T-EUR
Vergütungen an Mitglieder des Beirats		
davon:		
Aufsichtsrats- und Gesellschaftervergütung	-113	-113
Vergütung an die BEUMER Gesellschafter		
davon:		
Zinsen	-1.439	-1.236
Finanzielle Verpflichtungen gegenüber nahestehende Unternehmen	100	3.900

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Stichtag aus Mietverträgen gegenüber nahestehenden Gesellschaften in Höhe von ca. EUR 0,1 Mio. jährlich.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

42. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Clauß Paal & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Münster, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2019	2018
	T-EUR	T-EUR
Honorare des Abschlussprüfers		
davon:		
Abschlussprüfungsleistungen	-170,0	-170,0
Sonstige Leistungen	-22,5	-5,0
Steuerberatungsleistungen	-100,0	-75,0
	-292,5	-250,0

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung der BEUMER Group GmbH & Co. KG und die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften. Die

Honorare für andere Leistungen betreffen überwiegend projektbezogene Beratungsleistungen. Steuerberatungsleistungen entfielen auf laufende Beratung, Erstellung der Steuererklärungen sowie Begleitung in der Betriebsprüfung.

43. Inanspruchnahme von § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- BEUMER Group GmbH & Co. KG
- BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG

44. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. Dezember 2019 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

45. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf die Anlage 3a.

46. Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Konzernlagebericht wurden am 13. März 2020 von der Geschäftsführung der BEUMER Group GmbH & Co. KG, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist, erstellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach § 315e HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Geschäftsführung empfiehlt dem Beirat die Billigung und Offenlegung des vorliegenden Konzernabschlusses nebst Konzernlagebericht für die Sitzung am 18. Mai 2020.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der BEUMER Gruppe gefährden könnten.

Beckum, den 13. März 2020

Maschinengesellschaft mbH

vertreten durch

Dr. Christoph Beumer, Geschäftsführer

Dr. Hermann Brunsen, Geschäftsführer

Norbert Hufnagel, Geschäftsführer

Dr. Detlev Rose, Geschäftsführer

Konsolidierungskreis auf den 31. Dezember 2019

Firma	Land	Währung	Anteil	Anm.
INLAND				
BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG	Deutschland	EUR	100,0%	
BEUMER Maschinengesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%	
BEUMER Group GmbH & Co. KG	Deutschland	EUR	100,0%	
Maschinengesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%	
BEUMER Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland	EUR	100,0%	
BEUMER Group Frankfurt GmbH	Deutschland	EUR	100,0%	
AUSLAND				
Crisplant Airport Systems L.L.C.	Abu Dhabi	AED	100,0%	
BEUMER Group Australia PTY Ltd.	Australien	AUD	100,0%	
BEUMER Innovation and Automation BVBA	Belgien	EUR	100,0%	
BEUMER Latinoamericana Equipamentos Ltda.	Brasilien	BRL	100,0%	
Crisplant (Shanghai) Co., Ltd.	China	CNY	100,0%	
BEUMER Machinery (Shanghai) Co. Ltd.	China	CNY	100,0%	
BEUMER Group A/S	Dänemark	DKK	100,0%	
BEUMER Group France EURL	Frankreich	EUR	100,0%	
BEUMER Group UK Limited	Großbritannien	GBP	100,0%	
BEUMER UK Material Handling Ltd.	Großbritannien	GBP	100,0%	

Firma	Land	Währung	Anteil	Anm.
BEUMER Limited	Großbritannien	GBP	100,0%	
BEUMER Group Hong Kong Co. Ltd.	Hong Kong/ China	HKD	100,0%	
BEUMER India Private Limited	Indien	INR	100,0%	
BEUMER Group Canada Corporation	Kanada	CAD	100,0%	
BEUMER Group Colombia S.A.S.	Kolumbien	COP	100,0%	
BEUMER de Mexico S. de R.L. de C.V.	Mexiko	MXN	100,0%	
BEUMER Group Benelux B.V.	Niederlande	EUR	100,0%	
BEUMER Group Austria GmbH	Österreich	EUR	100,0%	
BEUMER Group Philippines, Inc.	Philippinen	PHP	100,0%	
BEUMER Group Poland Sp. z o.o.	Polen	PLN	100,0%	
OOO BEUMER	Russland	RUB	100,0%	
BEUMER Group Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,0%	
BEUMER Group Technology Iberia S.L.U.	Spanien	EUR	100,0%	
BEUMER Group South Africa (Pty) Ltd.	Südafrika	ZAR	80,0%	
BEUMER Group (Thailand) Co. Ltd.	Thailand	THB	100,0%	
BEUMER Group Czech a.s.	Tschechien	CZK	100,0%	
BEUMER Corporation	USA	USD	100,0%	
800 Apgar Road Associates LLC	USA	USD	100,0%	
BEUMER Group Middle East FZE	VAE	AED	100,0%	
BEUMER Group Andina S.A.C.	Peru	PEN	100,0%	
BEUMER Doha W.L.L.	Qatar	QAR	98,0%	
BEUMER Saudi Arabia Limited	Saudi Arabien	SAR	100,0%	
BEUMER LifeCycle Management, LLC	USA	USD	100,0%	
BEUMER Group Services B.V.	Niederlande	EUR	100,0%	1)
STYLOGS GmbH	Österreich	EUR	64,48%	2)

¹⁾ Erstkonsolidierung zum 01.01.2019

²⁾ Erstkonsolidierung zum 31.12.2019

Währungsumrechnung 2019

Mengennotierung (1 EUR entspricht x FW)

	Währung	Durchschnittskurs		Stichtag	
		2019	2018	31.12.2019	31.12.2018
Australien	AUD	1,6109	1,5797	1,5995	1,6220
Brasilien	BRL	4,4134	4,3085	4,5157	4,4440
China	CNY	7,7355	7,8081	7,8205	7,8751
Dänemark	DKK	7,4661	7,4532	7,4715	7,4673
Grossbritannien	GBP	0,8778	0,8847	0,8508	0,8945
Hongkong	HKD	8,7715	9,2559	8,7473	8,9675
Indien	INR	78,8361	80,7332	80,1870	79,7298
Kanada	CAD	1,4855	1,5294	1,4598	1,5605
Kolumbien	COP	3.672,23	3.494,95	3.680,00	3.720,20
Mexico	MXN	21,5565	22,7054	21,2202	22,4921
Peru	PEN	3,7351	3,8740	3,7194	3,8690
Philippinen	PHP	57,9850	62,2100	56,900	60,1130
Polen	PLN	4,2976	4,2615	4,2568	4,3014
Qatar	QAR	4,0762	4,2813	4,0862	4,1699
Russland	RUB	72,4553	74,0416	69,9563	79,7153
Saudi Arabien	SAR	4,1988	4,4347	4,2103	4,2959
Singapur	SGD	1,5273	1,5926	1,5111	1,5591
Südafrika	ZAR	16,1757	15,6186	15,7773	16,4594
Thailand	THB	34,7570	38,1640	33,4150	37,0520
Tschechien	CZK	25,6700	25,6470	25,4080	25,7240
USA	USD	1,1195	1,1810	1,1234	1,1450
Vereinigte Arabische Emirate	AED	4,1120	4,3453	4,1222	4,2071

Konzernanlagenverzeichnis 2019

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 31.12.2018 in TEUR	Währungseinfluss in TEUR	Stand 01.01.2019 in TEUR	Zugänge in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1 Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	30.918	-44	30.874	10.458
2 Selbstgeschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnlich Rechte	19.223	0	19.223	0
3 Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	24.563	0	24.563	9.450
Summe I.	74.704	-44	74.660	19.908
II. Sachanlagen				
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33.792	65	33.857	5.114
2 Technische Anlagen und Maschinen	19.685	-10	19.675	2.106
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.469	-5	28.464	4.706
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.584	0	2.584	1.783
5 Nutzungsrecht IFRS 16	0	29	29	47.040
Summe	84.530	79	84.609	60.749
Summe I. und II.	159.234	35	159.269	80.657

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Umbuchungen in TEUR	Abgänge in TEUR	Stand 31.12.2019 in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1 Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.002	1.204	43.130
2 Selbstgeschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnlich Rechte	0	0	19.223
3 Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	-3.002	573	30.438
Summe I.	0	1.777	92.791
II. Sachanlagen			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	0	38.971
2 Technische Anlagen und Maschinen	73	896	20.958
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.157	1.934	33.393
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-2.230	352	1.785
5 Nutzungsrecht IFRS 16	0	0	47.069
Summe	0	3.182	142.176
Summe I. und II.	0	4.959	234.957

	Abschreibungen		
	Stand 31.12.2018 in TEUR	Währungseinfluss in TEUR	Stand 01.01.2019 in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1 Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	26.168	-62	26.106
2 Selbstgeschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnlich Rechte	14.228	-1	14.227
3 Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	0	0	0
Summe I.	40.396	-63	40.333
II. Sachanlagen			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10.056	-107	9.949
2 Technische Anlagen und Maschinen	14.221	-9	14.212
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.405	87	20.492
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	2	2
5 Nutzungsrecht IFRS 16	0	15	15
Summe	44.682	-12	44.670
Summe I. und II.	85.078	-75	85.003

	Abschreibungen		
	Zugänge in TEUR	Abgänge in TEUR	Stand 31.12.2019 in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1 Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.790	1.140	29.756
2 Selbstgeschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnlich Rechte	2.042	0	16.269

	Abschreibungen		
	Zugänge in TEUR	Abgänge in TEUR	Stand 31.12.2019 in TEUR
3 Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	1.200	0	1.200
Summe I.	8.032	1.140	47.225
II. Sachanlagen			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.274	0	11.223
2 Technische Anlagen und Maschinen	1.599	696	15.115
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.489	0	23.981
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	2
5 Nutzungsrecht IFRS 16	7.256	0	7.271
Summe	13.618	696	57.592
Summe I. und II.	21.650	1.836	104.817

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2019 in TEUR	Stand 31.12.2018 in TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1 Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.374	4.750
2 Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.954	4.995
3 Geleistete Anzahlungen und Vermögenswerte in der Erstellung	29.238	24.563
Summe I.	45.566	34.308
II. Sachanlagen		
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	27.748	23.736
2 Technische Anlagen und Maschinen	5.843	5.464
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.412	8.064
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.783	2.584
5 Nutzungsrecht IFRS 16	39.798	0
Summe	84.584	39.848
Summe I. und II.	130.150	74.154

Neue Rechnungslegungsstandards

Der BEUMER Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 16 (Bilanzierung von Leasingverhältnissen) wurde erstmalig zum 01.01.2019 angewendet. Die Erstanwendung erfolgte modifiziert retrospektiv ohne Anpassung der Vergleichsperiode und führte zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um rd. 6,1 %. Wesentliche Leasingverhältnisse bestanden aus Leasingverträgen aus Immobilien, Fahrzeugen und sonstige Maschinen. Es wurde von der Vereinfachungsregelung Gebrauch gemacht, Leasingverträge, die als geringwertig oder kurzfristig einzustufen sind, nicht bilanziell abzubilden.

Das IASB hat unter anderem die nachfolgenden Rechnungslegungsstandards herausgegeben, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und von BEUMER auch nicht vorzeitig angewendet werden. Standards, die in der Übersicht nicht angeführt sind, sind für BEUMER von untergeordneter Bedeutung.

Standard	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Auswirkung für BEUMER
IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2020	Ja	Keine wesentliche Bedeutung
IFRS 17 Versicherungsverträge	01.01.2021	Ausstehend	Keine wesentliche Bedeutung

Konzernkapitalflussrechnung 2019

	in TEUR	in TEUR
	Erläuterungen im Anhang, Nr.	
	2019	2018
+/- Konzernjahresüberschuss ohne Anteile Dritter	41.934	30.750
+/- Anteile Dritter	72	48
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21.650	12.787
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	7.681	-870
+/- andere nicht Cashflow-relevante Vorgänge	1.292	-7.191
CASH-FLOW aus laufendem Ergebnis	72.629	35.524
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte	11.415	-11.903
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonst. Vermögenswerte	17.546	-32.830

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	in TEUR 2019	in TEUR 2018
+/- Zunahme/Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten und übrig. Verb.		35.988	28.936
CASH-FLOW aus Veränderung erweitertes Working Capital		64.949	-15.797
CASH-FLOW aus laufender Geschäftstätigkeit		137.578	19.727
+ Buchwertabgang aus Abgänge			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		3.123	12.226
- Auszahlungen für Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-25.006	-29.232
+/- Ein-/ Auszahlungen für sonstige langfristige Vermögenswerte		-3.918	-853
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		-6.252	0
CASH-FLOW aus der Investitionstätigkeit		-32.053	-17.859
- Auszahlungen an Gesellschafter		-5.133	-3.391
-/+ Zahlungen an/Zahlungen von Kreditinstituten		1.625	-408
+/- Ein-/Auszahlungen andere langfristige Verbindlichkeiten		-5.683	-1.323
CASH-FLOW aus der Finanzierungstätigkeit		-9.191	-5.122
Summe aus zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		96.334	-3.254
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		220	
+/- Wechselkursbedingte Änderungen		3.870	479
Gesamtsumme aus den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		100.424	-2.775
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		169.725	172.500
Gesamtsumme aus den zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands		100.424	-2.775
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	38.	270.149	169.725

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 10.819 (Vorjahr: TEUR 6.144) gezahlt, Zinsen wurden in Höhe von TEUR 1.587 (Vorjahr: TEUR 991) bezahlt.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2019

in TEUR

	Erläuterungen im Anhang, Nr.	Komanditkapital	Gewinnrücklagen	kumuliertes Konze rnergebnis
Stand: 1.1.2018		78.338	3.429	54.730
Gesamtergebnis				
Gewinne und Verluste		0	0	30.750
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern		0	0	-4.483
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	-955
Anteils erwerbe von Minderheitsgesellschaftern		0	0	-173
Veränderungen Pensionsrückstellung		0	0	-462
Sonstige Erträge/Aufwendungen		0	0	-83
Sonstiges Ergebnis		0	0	-6.158
Gesamtergebnis 2018		0	0	24.594
Transaktionen mit Eigentümern				
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln		3.000	1.481	-1.519
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten		0	0	-6.830
Anteils erwerbe von Minderheitsgesellschaftern		0	0	-3.126
Gesamttransaktionen mit Eigentümern		3.000	-1.481	-11.475
Stand: 31.12.2018	25	81.338	1.948	67.849
Stand: 1.1.2019		81.338	1.948	67.849
Gesamtergebnis				
Gewinne und Verluste		0	0	41.934
Sonstige Gewinne und Verluste				

	Erläuterungen im		kumuliertes Konze	
	Anhang. Nr.	Komanditkapital	Gewinnrücklagen	rnergebnis
Cashflow-Hadges, netto nach Steuern		0	0	-3.951
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	-1.492
Veränderungen erstmalige Anwendung IFRS 16		0	0	-2.811
Veränderungen Pensionsrückstellung		0	0	-229
Sonstige Erträge/Aufwendungen		0	0	1.314
Sonstiges Ergebnis		0	0	-7.169
Gesamtergebnis 2019		0	0	34.765
Transaktionen mit Eigentümern				
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln		3.000	719	-3.719
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten		0	0	-6.784
Umbuchung auf Gesellschafterkonten aus Vorjahr		0	0	8.171
Anteils erwerbe von Minderheitsgesellschaften		0	0	0
Gesamttransaktionen mit Eigentümern		3.000	719	-2.332
Stand: 31.12.2019	25	84.338	2.667	100.282
	Rücklage für	Eigenkapital vor	Anteile anderer	Summe
	Fremdwährungs-differenzen	Anteilen von Minderheiten	Gesellschafter	Eigenkapital
Stand: 1.1.2018	-3.921	132.576	396	132.972
Gesamtergebnis				
Gewinne und Verluste	0	30.750	48	30.798
Cashflow-Hedges, netto nach Steuern	0	-4.483	0	-4.483
Währungsumrechnungsdifferenzen	955	0	0	0
Anteils erwerbe von Minderheitsgesellschaftern	0	-173	0	-173
Veränderungen Pensionsrückstellung	0	-462	0	-462
Sonstige Erträge/Aufwendungen	0	-83	0	-83
Sonstiges Ergebnis	955	-5.201	0	-5.201
Gesamtergebnis 2018	955	25.549	48	25.597
Transaktionen mit Eigentümern				
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln	0	0	0	0
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten	0	-6.830	0	-6.830
Anteils erwerbe von Minderheitsgesellschaftern	0	-3.126	-252	-3.378
Gesamttransaktionen mit Eigentümern	0	-9.956	-252	-10.208
Stand: 31.12.2018	-2.966	148.169	192	148.361
Stand: 1.1.2019	-2.966	148.169	192	148.361
Gesamtergebnis				
Gewinne und Verluste	0	41.934	72	42.006
Sonstige Gewinne und Verluste				
Cashflow-Hadges, netto nach Steuern	0	-3.951	0	-3.951
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.492	0	0	0
Veränderungen erstmalige Anwendung IFRS 16	0	-2.811	0	-2.811
Veränderungen Pensionsrückstellung	0	-229	0	-229
Sonstige Erträge/Aufwendungen	0	1.314	0	1.314
Sonstiges Ergebnis	1.492	-5.677	0	-5.677
Gesamtergebnis 2019	1.492	36.257	72	36.329
Transaktionen mit Eigentümern				
Erhöhung/Minderung des Kapitals aus eigenen Mitteln	0	0	0	0

	Rücklage für Fremdwährungs- differenzen	Eigenkapital vor Anteilen von Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Ausschüttung/Umbuchung auf Gesellschafterkonten	0	6.784	0	-6.784
Umbuchung auf Gesellschafterkonten aus Vorjahr	0	8.171	0	8.171
Anteilerwerbe von Minderheitsgesellschaften	0	0	-37	-37
Gesamttransaktionen mit Eige- ntümern	0	1.387	-37	1.350
Stand: 31.12.2019	-1.474	185.813	227	186.040

Konzernlagebericht 2019

Gliederung

- I. Strategie und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- II. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- III. Chancen- und Risikoberichterstattung
- IV. Forschung und Entwicklung
- V. Prognoseberichterstattung

I. Strategie und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die letzten 12 Jahre der Unternehmensentwicklung der BEUMER Gruppe waren von starkem Wachstum und Internationalisierung geprägt. Der Auftragseingang und die Mitarbeiteranzahl haben sich z. B. versechsfacht.

Dieses Wachstum war u.a. durch die erfolgreiche Akquisition und Integration der Crisplant Firmengruppe sowie Enexco, die ehemaligen Koch Holding in Tschechien und der Indec Airport Automation in Belgien geprägt. Das überwiegende Wachstum aber resultierte aus organischem Wachstum des Kerngeschäftes.

Wesentlicher Garant unseres Erfolges sind unsere Mitarbeiter, die mit Leidenschaft, Fleiß und Engagement für unser Unternehmen weltweit arbeiten.

Im Rahmen unserer konzernweiten Strategie, die vom Management, dem Beirat und den Gesellschaftern mitgetragen wird, möchten wir zukünftig:

- unsere interne Exzellenz in der internationalen Aufstellung weiter verbessern,
- die Qualitätsführerschaft in den von uns betreuten Märkten/Segmenten halten und weiter ausbauen,
- die Implementierung und Angleichung aller wesentlicher Prozesse im Konzern finalisieren,
- nachhaltige finanzielle Stabilität nicht nur sichern, sondern weiter ausbauen,
- die Ertragskraft der letzten Jahre erhöhen und
- kontrolliert organisch und profitabel wachsen.

Ein umfangreicher Strategieprozess stellt bei BEUMER sicher, dass diese strategische Ausrichtung in allen Gesellschaften weltweit in konkret messbare Handlungsfelder und Maßnahmen umgesetzt und konsequent verfolgt wird.

Die BEUMER Gruppe hat ihren Ursprung in Beckum, Nordrhein Westfalen, Deutschland, wo sie im Jahr 1935 gegründet wurde und auch heute noch der Sitz der Konzernzentrale ist.

BEUMER ist als Maschinen- und Anlagenbauer in den Segmenten Förder-, Verlade-, Verpackungs- und Palettiertechnik sowie Logistik- und Gepäckabfertigungssystemen tätig. In all diesen Geschäftsfeldern werden zusätzliche Dienstleistungen und After Sales Services angeboten und abgewickelt. Die Gruppe ist weltweit tätig und hat neben Beckum, in Aarhus (Dänemark), in Shanghai (China) und in Neu Delhi (Indien) wesentliche Produktionsstandorte.

BEUMER ist trotz der Diversifizierung der Absatzmärkte (technisch und regional) nicht von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland entkoppelt.

Die weltwirtschaftliche Lage ist 2019 nochmals komplexer geworden und wird durch internationale Krisen verschärft. Großen Einfluss auf die Weltwirtschaft hatte in 2019 die protektionistische Handelspolitik der USA, insbesondere der Handelsstreit zwischen den USA und China, der sich durch eine erste Teileinigung zum Jahresende etwas zu entschärfen scheint. Ferner haben die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten (Syrien, Iran) zu neuen Gefahren geführt. Europa ist insbesondere betroffen von den Auswirkungen durch den Brexit sowie von der wirtschaftlichen Instabilität der Türkei.

Die protektionistische Handelspolitik der USA stellt durch die Strafzölle auch für Europa ein großes Risiko dar. Ferner stellt die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank mit den daraus resultierenden Negativzinsen eine Belastung für die Wirtschaft dar. Und nicht zuletzt sind, bedingt durch den Klimawandel, eine neue Umwelt- und Fiskalpolitik zu erwarten, die Einfluss auf Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft haben wird (Automobilindustrie, Zulieferindustrie, Maschinenbau, Zementindustrie).

Somit hat die weltwirtschaftliche Entwicklung auch in 2019 dazu beigetragen, dass die Risiken in Summe weiter zugenommen haben. Die konjunkturelle Lage am Standort Deutschland ist durch die wirtschaftlichen Entwicklungen stark beeinflusst. Dies spiegelt sich an den Geschäftserwartungen für das verarbeitende Gewerbe, zu dem auch der Maschinen- und Anlagenbau gehört, wider.

Der bereits in 2018 festgestellte Trend des Rückgangs des Geschäftsklimaindex setzte sich bis zum August 2019 fort, seitdem ist wieder eine Verbesserung der Geschäftserwartungen zu verzeichnen. Allerdings befindet sich das Niveau der Geschäftserwartungen auf dem mit Abstand niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre (siehe Abbildung 1, ifo Geschäftsklima Verarbeitendes Gewerbe, Quelle: ifo-Institut).

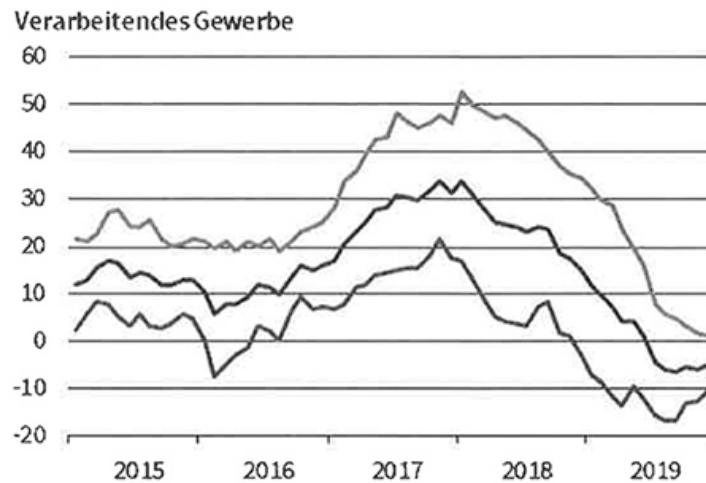


Abbildung 1

Die reale Produktion von Maschinen in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr in 2019 um ca. 2 % gesunken (siehe Abbildung 2, Deutsche Maschinen Produktion, Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA). Durch den Produktionsrückgang hat die Kapazitätsauslastung im Deutschen Maschinenbau deutlich gelitten. Im Oktober 2019 waren etwa 35 % der Firmen des deutschen Maschinenbaus von Auftragsmangel betroffen. Die Zahl der Beschäftigten im Maschinenbau ist im ersten Halbjahr 2019 leicht zurückgegangen, jedoch zum Jahresende wieder angestiegen (siehe Abbildung 3, Beschäftigte im deutschen Maschinenbau, Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA). Viele Unternehmen setzen Kurzarbeit ein, um in Zeiten schwächerer Beschäftigung ihren Stamm an qualifiziertem Fachpersonal weiter zu halten.

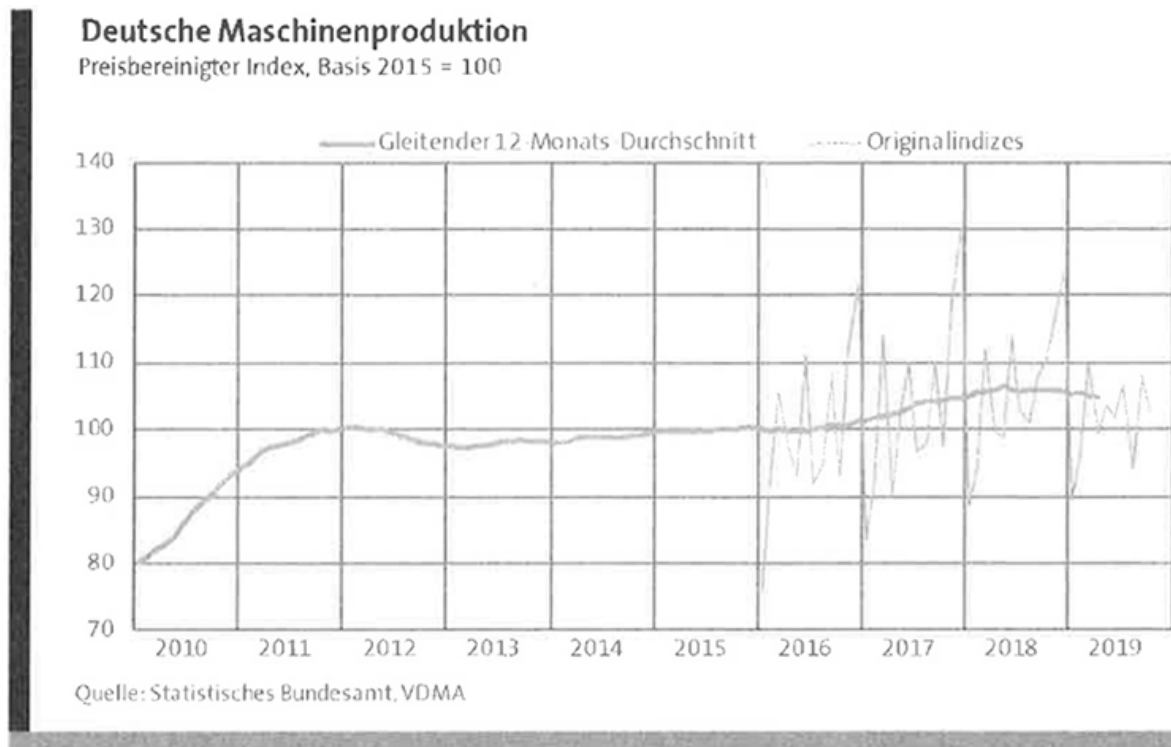


Abbildung 2

Abbildung 2

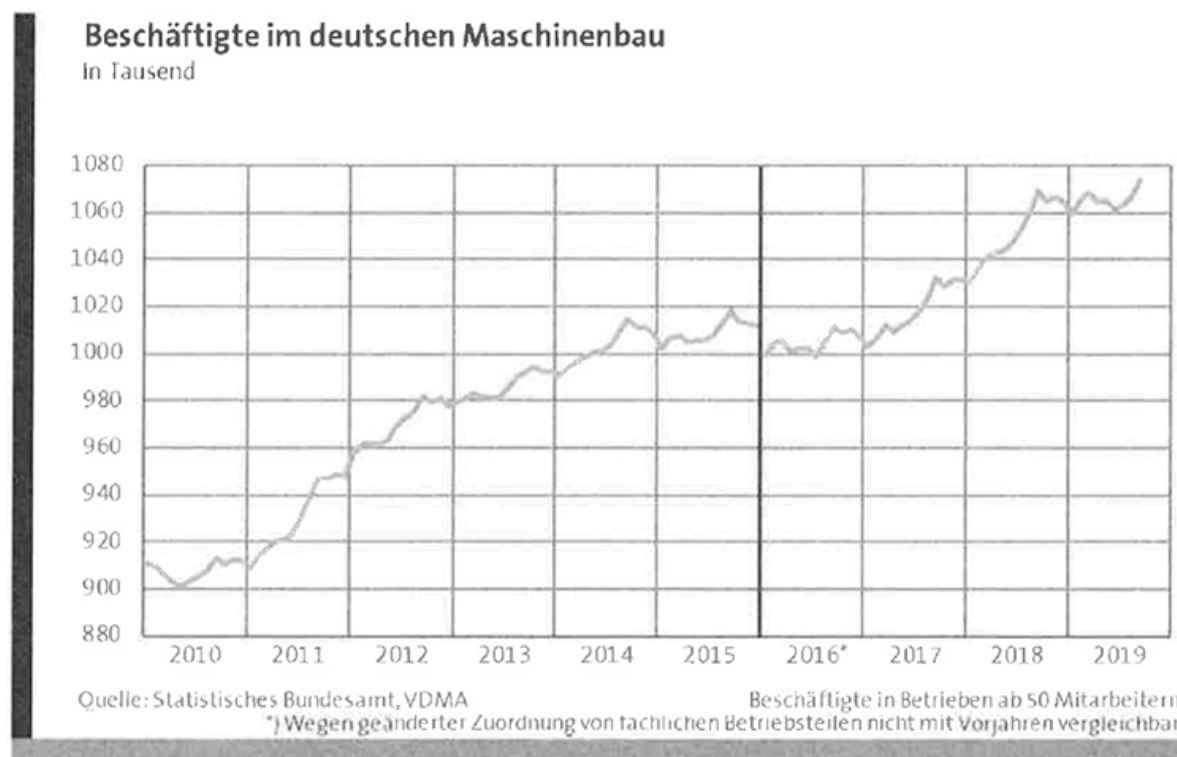


Abbildung 3

Im Jahr 2019 haben mehrere negative Faktoren auch die deutsche Inlandsnachfrage nach Maschinen und Anlagen beeinflusst. Die Nachfrage lag 9 % unter dem Vorjahres-Niveau. Die hohe Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft vom Export, die Konsum- aber nicht investitionsorientierte Wirtschaftspolitik der Bundesregierung sowie die Krise der Automobilindustrie in Folge der Diesel-Problematik und spätem Umstieg auf e-Mobilität, haben die Nachfragesituationen für das verarbeitende Gewerbe, einschließlich Maschinen- und Anlagenbau nachhaltig beeinflusst.

Die BEUMER Gruppe zeigte sich jedoch das ganze Jahr 2019 hindurch, aufgrund des diversifizierten Portfolios, sehr robust gegen Marktschwankungen bestimmter Industrien und Märkte. So konnte man mit EUR 1.124 Mio. wieder einen Rekord-Auftragseingang in 2019 erzielen. Der positive Trend setzt sich auch zu Jahresbeginn 2020 auf Planniveau fort. Durch die gut vertretenen Absatzmärkte in Asien, Nordamerika und der arabischen Welt ist die Abhängigkeit von europäischen Abnehmern deutlich geringer als im Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes.

Durch die weltweite, diversifizierte Aufstellung ist die spezielle Abhängigkeit von einzelnen Kunden gering.

II. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	IFRS 2019/12		IFRS 2018/12		IFRS Veränderung 2018/12./2018/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	951,071	100.0%	902,698	100.0%	+48,373	+5.4%
Herstellungskosten	-759,466	-79.9%	-733,692	-81.3%	-25,776	-3.5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	191,603	20.1%	169,006	18.7 %	+22,597	+13.4%
Entwicklungskosten	-22,620	-2.4%	-19,321	-2.1%	-3,299	-17.1%
Vertriebskosten	-75,008	-7.9%	-70,861	-7.8%	-4,147	-5.9%
Allgemeine Verwaltungskosten	-35,466	-3.7%	-36,378	-4.0%	+912	+2.5%
Sonstige betriebliche Erträge	172	0.0%	500	0.1%	-328	-65.6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40	0.0%	-265	0.0%	+225	+84.9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-132,962	-14.0%	-126,325	-14.0%	-6,637	-5.3%
Wertminderung aus zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	58,641	6.2%	42,681	4.7%	+15,960	+37.4%
Finanzergebnis	0	0.0%	-579	0.1 %	+579	-100.0%
Ergebnis vor Steuern (EGT)	-3,266	-0.3%	-2,554	-0.3%	-712	+27.9%
Ergebnis vor Steuern (EGT)	56,375	5.0%	39,548	4.4%	+15,827	+40.0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13,369	-1.4%	-8,750	-1.0%	-4,619	-52.8%
Jahresüberschuss	42,006	4.4%	30,798	3.4%	+11,208	+36.4%

Im Folgenden wird die Ertragslage der BEUMER Gruppe anhand der bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren erläutert.

Der Umsatz der BEUMER Gruppe liegt mit EUR 951 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (2018: EUR 903 Mio.). Der Plan für 2020 wird sich auf einem ähnlichen Niveau bewegen. Grund hierfür ist die sehr gute Auftragseingangsentwicklung der letzten Jahre. Dies ist auf die gute Performance aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen.

Die EBIT-Marge konnte im Geschäftsjahr mit 6,2 % (2018: 4,7 %) durch die Abwicklung von margenreichen Projekten deutlich erhöht werden.

Trotz der guten Liquiditätslage verringerte sich auch das Finanzergebnis, da alle Geldmittel wegen der konservativen Anlagestruktur und der Negativzinsproblematik keine nennenswerten Erträge erwirtschaften.

Der Jahresüberschuss liegt mit EUR 42 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die BEUMER Gruppe verfolgt bei der Bewertung von Projektrisiken einen sehr konservativen Bilanzierungsansatz. So beinhaltet das Ergebnis in 2019 auch Vorsorgeaufwendungen für diverse Großprojekte.

	IFRS		IFRS		IFRS	
	2019/12		2018/12		Veränderung 2019/12./2018/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%	T-EUR	%
AKTIVA						
Immaterielle Vermögensgegenstände	45,566	6.6%	34,308	6.2%	+11,258	+32.8%
Sachanlagen	84,584	12.3%	39,848	7.2%	+44,736	+112.3%
Aktive latente Steuern	12,605	1.8%	8,586	1.5%	+4,019	+46.8%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4,545	0.7%	4,457	0.8%	+88	+2.0%
Langfristig gebundenes Vermögen	147,300	21.5%	87,199	15.7%	+60,101	+68.9%
Vorräte	48,930	7.1%	41,411	7.5%	+7,519	+18.2%
Vertragsarbeiten laufen	44,971	6.6%	63,905	11.5%	-18,934	-29.6%
Kurzfristige Forderungen	140,508	20.5%	162,272	29.3%	-21,764	-13.4%
Übrige kurzfristige Aktiva	32,737	4.8%	28,495	5.1%	+4,242	+14.9%
Kurzfristig gebundenes Vermögen	267,146	39.0%	296,083	53.4%	-28,937	-9.8%
Flüssige Mittel	270,149	39.4%	169,725	30.6%	+100,424	+59.2%
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	1,205	0.2%	1,168	0.2%	+37	+3.2%
Gesamtvermögen	685,800	100.0%	554,175	100.0%	+131,625	+23.8%

Die Bilanzsumme der BEUMER Gruppe ist in 2019 durch die erstmalige Anwendung der neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen (IFRS 16), als auch durch den hohen Anstieg der liquiden Mittel deutlich auf EUR 686 Mio. gestiegen.

Bei dem Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände entfällt ein Großteil auf das neue konzernweitliche ERP-Programm. Die BEUMER Gruppe arbeitet an der Einführung und Implementierung eines neuen ERP Systems (SAP) weltweit.

Die Reduktion im Umlaufvermögen ist im Wesentlichen im Abbau der kurzfristigen Forderungen begründet. Die BEUMER Gruppe hat einen klaren Fokus auf die Optimierung des sogenannten "Working Capitals". Insbesondere haben sich die überfälligen Forderungen in den Großprojekten durch konsequente Verfolgung deutlich verbessert. Die liquiden Mittel sind mit EUR 270 Mio. deutlich durch die kundenseitige Vorfinanzierung von Projekten sowie die Thesaurierung von Gewinnen über Vorjahresniveau.

	IFRS		IFRS		IFRS	
	2019/12		2018/12		Veränderung 2019/12./2018/12	
	T-EUR	%	T-EUR	%	T-EUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	186,040	27.1%	148,361	26.8%	+37,679	+25.4%
Rückstellungen langfr.	37,802	5.5%	28,001	5.1%	+9,801	+35.0%
Bankverbindlichkeiten langfr.	69	0.0%	11	0.0%	+58	527.3%
Sonstige Verbindlichkeiten langfr.	35,391	5.2%	258	0.0%	+35,133	+13617.4%
Darlehen Langfristiges (Verbindlichkeiten)	20,713	3.0%	19,062	3.4%	+1,651	+8.7%
Langfristiges Fremdkapital	93,975	13.7%	47,332	8.5%	+46,643	+98.5%
Gesellschafterdarlehen kurzfr.	4,000	0.6%	4,000	0.7%	0	0.0%
Verbindlichkeiten kurzfr.	3,855	0.6%	1,694	0.3%	+2,161	+127.6%
Erhaltene Anzahlungen	216,149	31.5%	181,747	32.8%	+34,402	+18.9%
Verbindlichkeiten Lieferanten	92,371	13.5%	91,750	16.6%	+624	+0.7%
Sonstige Verbindlichkeiten kurzfr.	89,407	13.0%	79,291	14.3%	+10,116	+12.8%
Kurzfristiges Fremdkapital	405,785	59.2%	358,482	64.7%	+47,303	+13.2%
Gesamtkapital	685,800	100.0%	554,175	100.0%	+131,625	+23.8%

Das langfristig gebundene Vermögen der BEUMER Gruppe wird durch das bilanzielle Eigenkapital und darüber hinaus durch langfristig abgesicherte Verpflichtungen finanziert. Das Eigenkapital hat sich positiv entwickelt, die Eigenkapitalquote konnte trotz des hohen Anstiegs der Bilanzsumme stabil gehalten werden. Zum überwiegenden Teil erfolgt die Finanzierung des Umlaufvermögens, wie im Maschinenbau üblich, aus erhaltenen auftragsbezogenen Anzahlungen (Ausweis in den Vertragsverbindlichkeiten).

Die Zahl der Mitarbeiter in der BEUMER Gruppe erhöhte sich von 4.334 (Stichtag 31.12.2018) nur marginal auf 4.481 (Stichtag 31.12.2019).

In der Mitarbeiterzahl sind auch 58 Auszubildende enthalten. Diese hohe Zahl zeigt, dass das Unternehmen in hohem Maße die Verpflichtung zur Ausbildung junger Menschen wahrnimmt.

III. Chancen- und Risikoberichterstattung

Der bewusste und gesteuerte Umgang mit unternehmerischen Risiken ist Teil der täglichen Arbeit. Die Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, hat hierbei naturgemäß oberste Priorität. Um dies sicherzustellen, erfolgt über definierte Prozesse die frühzeitige, systematische Erfassung und Bewertung von Risiken auf den verschiedensten Ebenen des Unternehmens. Hierbei ist zwischen strategischen und operativen Risiken zu unterscheiden.

Strategische Risiken können langfristig den Unternehmenserfolg beeinträchtigen und betreffen insbesondere Technologie-, Markt- und Branchenentwicklungen. Dem wirkt das Unternehmen mit Produkt- und Branchenvielfalt entgegen.

Operative Risiken liegen u. a. in den abzuwickelnden Projekten, der Produktion, der Informationstechnologie und den Finanzen. Zur Vermeidung wesentlicher Risiken sind die Kernprozesse des Unternehmens detailliert beschrieben. Ein qualifiziertes Vertrags- und Projektmanagement sorgt für die Früherkennung und Kontrolle der Risiken in den abzuwickelnden Projekten. Die Tendenz der abzuwickelnden Großprojekte ist steigend.

Das Risiko von Datenverlust und Systemausfall wird durch hohe Sicherheitsstandards und den Einsatz redundanter Systeme minimiert.

Die aktuelle Entwicklung zu Großprojekten macht darüber hinaus besondere Risikomaßnahmen hinsichtlich Ressourcen- und Kapazitätsmanagement erforderlich. Zudem legen wir aufgrund der zunehmenden Globalisierung unseres Geschäftes und der Unsicherheit an den Finanzmärkten zusätzlichen Fokus auf folgende Bereiche:

Forderungsausfälle/Forderungsmanagement

Die stark schwankende gesamtwirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre beeinflusst die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Marktteilnehmer weltweit. Hinzu kommen für BEUMER, bedingt durch den traditionell hohen Exportanteil, zunehmende Länder- und Devisenkursrisiken. Die sinkende Bereitschaft der Banken und Kreditversicherungen, diese Risiken in Deckung zu nehmen, erschwert die Situation zusätzlich. Dies erfordert eine sehr sorgfältige Beurteilung eines jeden Einzelprojektes und die Suche nach individuellen Lösungen zur Absicherung des Ausfallrisikos. Auf der anderen Seite wurde dem Ausfallrisiko durch angemessene Wertberichtigung des Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Lieferantenausfälle

Selbstverständlich beschränkt sich das vorbeschriebene Risiko nicht nur auf die Forderungsseite, sondern auch die Lieferantenseite ist in die Betrachtung einzubeziehen. Hier handelt es sich weniger um ein finanzielles als vielmehr um ein technologisches Risiko durch den Ausfall qualifizierter Lieferanten. Daher sind aktuelle Lieferantenbewertungen von höchster Bedeutung. Ebenso wird der Aufbau weiterer Beschaffungsquellen vorangetrieben, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Liquiditätsversorgung

Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit ist unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmenstätigkeit. Trotz nach wie vor hohen Investitionen in die globale Infrastruktur verfügt das Unternehmen weiterhin über hinreichende Liquiditätsreserven. In der Ausweitung des Geschäftsvolumens, insbesondere durch Großaufträge, liegen zusätzliche Risiken, die durch diverse Kontrollmechanismen verifiziert und auf ein annehmbares Maß reduziert werden müssen.

Chancen sehen wir insbesondere in unserem hohen Ausbildungsstand und unserem Nachwuchsförderprogramm, welche unser zukünftiges Fach- und Führungspersonal ausbildet und an die Firma BEUMER bindet.

Eine weitere Chance ist unsere hohe Innovationskraft, welche durch unsere gezielten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten Grundlage findet.

Geopolitische Einflüsse

Das Unternehmen hat einen hohen Exportanteil, der auch Kunden in Russland und in vielen arabischen Staaten beinhaltet. Insofern stellen Kriege, politische Unruhen, Zölle und Wirtschaftssanktionen ein Risiko für unser Geschäftsvolumen dar. Durch die Verteilung unserer Exporte auf fast alle Regionen der Welt und durch relativ stabile Absätze in Nordamerika und in den Mitteleuropäischen Staaten (England, Frankreich, Benelux) sind die Auswirkungen der Krisenregionen überschaubar, eine bedeutende Abhängigkeit ist nicht gegeben. Durch Gruppengesellschaften in fast allen Teilen der Welt sollten lokale Auswirkungen von politischen Ereignissen abgefangen bzw. abgemildert werden.

IV. Forschung und Entwicklung

Der Anspruch des Unternehmens auf Qualitäts- und Technologieführerschaft ist auch für die Zukunft in den strategischen Zielen des Unternehmens fest verankert. Dies gilt gleichermaßen für die Hauptstandorte in Deutschland und Dänemark, als auch für alle weltweiten Aktivitäten in Produktion, Entwicklung und Einkauf. Die BEUMER Gruppe hat nicht nur ihren Entwicklungsaufwand in 2019 noch einmal erhöht, sondern investiert auch verstärkt in digitale Produkte und digitale Geschäftsmodelle.

V. Prognoseberichterstattung

Die Einschätzung der Entwicklung der BEUMER Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 ist durch die Corona Krise eingetrübt. Zwar waren die ersten drei Monate sowohl im Auftragseingang als auch im Ergebnis auf Planniveau, dennoch wird der weltwirtschaftliche Shutdown sich auch auf unsere Geschäftszahlen negativ auswirken. Vor allem im Bereich Airport haben unsere Kunden mit immensen Umsatzeinbrüchen zu kämpfen. Allerdings birgt die globale Aufstellung der BEUMER Gruppe mit ihrem differenzierten Portfolio viele Möglichkeiten der Kompensation. Das strategische Ziel mit dem kompletten BEUMER Applikationsportfolio in allen Wachstumsregionen dieser Welt vertreten zu sein, wird weiterverfolgt.

Durch die gute Entwicklung des Auftragseingangs in 2019 startet die BEUMER Gruppe mit einem sehr ordentlichen Auftragsbestand in das Jahr 2020. Alle etablierten Gruppengesellschaften haben hohe Auftragsbestände zu bewältigen und müssen diese jetzt in Zeiten Corona im Sinne des Unternehmens als auch des Kunden abarbeiten.

Vor dem Hintergrund der Corona Krise erwartet die Geschäftsführung ein schwieriges Geschäftsjahr 2020 sowie einen Umsatz unter Vorjahresniveau mit den entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis. Nichtsdestotrotz sieht sich die Geschäftsführung durch

sofortiges Ergreifen von geeigneter Maßnahmen und die Einführung eines konzernübergreifenden Krisenstabs gut gegen die direkten und indirekten Auswirkungen der Pandemie aufgestellt.

Andere Trends, der starke Anstieg im Bereich E-Commerce, oder Umweltaspekte bei der Förderung von Schüttgut, fördern den Einsatz unserer Produkte und Lösungen. Das Thema Nachhaltigkeit ist ein Grundwert der BEUMER Gruppe.

In diesem heterogenen Umfeld hält das Unternehmen im Sinne seiner bewährten auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit ausgelegten Philosophie an den gemeinsam mit Gesellschaftern und Beirat verabschiedeten strategischen Zielen fest.

BEUMER verfügt über ein umfassendes, technologisch und qualitativ hochwertiges Produkt- und Applikationsportfolio, sowie über hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Hinzu kommt das seit Jahren bewährte langfristige Denken, welches sich auch in unserem Mission Statement "Wir wollen den langfristigen Erfolg und nicht den kurzfristigen Gewinn" widerspiegelt.

Damit sind wir überzeugt, in den kommenden Jahren die Märkte erfolgreich zu bearbeiten und die langfristigen Ziele zu erreichen.

Beckum, 13. März 2020

Maschinengesellschaft mbH

vertreten durch

Christoph Beumer, Geschäftsführer

Dr. Hermann Brunsen, Geschäftsführer

Norbert Hufnagel, Geschäftsführer

Detlev Rose, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum

EINGESCHRÄNKTES PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Wir haben den Konzernabschluss der BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Entgegen § 314 Nr. 6a HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES BEIRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen

entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Münster, den 5. Mai 2020

Clauß Paal & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Stefan Evers, Wirtschaftsprüfer
Michael Benkhoff, Wirtschaftsprüfer
